

Die Magistrate in Betreff der Errichtung der Wiederholungs...
Hieser Antrag des Schulrates wurde in den Mächten-Glementen...
Dem Ansuchen der hiesigen Pfarrerinnen überreichte man...
Dem Generaldirektor wird aus dem Bericht der zu veranlassenden...
1000 fl. vorz.

Eel Depeschen des „Augs. Abend“.

Agram, 23. August. (Orig. Dep.) Die Essigger Komitats-Kongregation protestirt einstimmig gegen den Verkauf der Grenzwaldungen vor Zustimmung des kroatischen Landtages. — Die Landtagswahlen im Vellevarer Komitate finden am 30. August und 3. September statt.

Wien, 23. August. (Orig. Dep.) Die „N. Fr. Presse“ meldet, das katholische Kasino der inneren Stadt beschloß, seinen Landtagskandidaten aufzustellen.

Wien, 23. August. (Orig. Dep.) Generalmajor Graf Wladimir, der den Grafen Wellevar während dessen Badereise vertrat, wurde zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt.

Wien, 23. August. (Orig. Dep.) Heute ist heute hier eingetroffen. — Die bisherigen Wahlmännerwahlen auf dem flachen Lande sind überaus günstig für die Verfassungspartei ausgefallen.

Wien, 23. August. (Orig. Dep.) Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Paris, daß Schneider als Generalvollmächtigter der vertriebenen Deutschen dorthin kommt wegen der Regelung der Emigrationsfrage. Der Berliner Polizeipräsident wird in verlebener Angelegenheit in Paris erwartet. Bisher wurden hunderttausend Italiener rüchsfähige Mithien gezählt.

Wien, 23. August. Gegenüber der von mehreren Mithien gemachten Meldung über die beabsichtigte Kandidatur von Heilmann und Schiller für den Landtag ist die „Oesterreichische Correspondenz“ zur Erklärung ermächtigt, daß die genannten Minister nicht in der Lage wären, ein Landtagsmandat anzunehmen.

Berlin, 23. August. Der Kaiser verweilt noch 14 Tage in Berlin und geht dann zum Besuche nach München.

München, 23. August. Der Ministerpräsident erklärte sich für die Auflösung der Kammer.

Paris, 22. August. (Sitzung des Kriegesgerichts.) Ein Kompagnon der Kaiserin in der Rue vier Colombier erklärt, daß in der Kaiserin ein Befehl der Kommande eingetroffen sei, überall Feuer anzulegen, wo man es für passend erachtet hätte. Der Kompagnon fügt hinzu, daß man während der Brände den Kompagnon unter Todesstrafe verbot, auszugehen. Ein anderer Kompagnon sagt, im Finanzministerium leere Flaschen gehen zu haben, welche nach Petroleum rochen. Ein Garbist eines überirten Bataillons erklärt, er habe den Befehl erhalten, zwei Häuser auf dem Vendôme-Platz in die Luft zu sprengen und daß er, als er den Gehörhörn verweigerte, auf Befehl des Wohlfahrtskomite's verhaftet wurde. Ein anderer Zeuge weiß, daß man den Befehl erteilt hatte, das Palais Royal niederzubrennen. Die anderen Zeugen sind bedeutungslos.

Paris, 23. August. Die „Patrie“ meldet, die Regierung werde, sobald die Entschaffung der Nationalgarde in allen Departements bewerkstelligt sein wird, den Belagerungszustand aufheben.

Paris, 23. August. In der Assemblée wurden zu den Anträgen Rivet's und Adnet's verschiedene Amendements eingebracht.

Wien, 22. August. Das Centralkomite der schweizerischen Liberalen Katholiken beschloß, im Monate September einen Kongreß nach Solothurn zusammenzubringen, auf welchem folgende Fragen erörtert werden sollen: 1. Trennung des Staates von der Kirche; 2. Revision der Bundesverfassung in politischer und religiöser Beziehung; 3. Organisation gegen Uebergriffe der römischen Curie.

Rom, 23. August. Die Gerichte einer Kabinetskammer und das Gericht betreffs einer Anleiheemission für die Bedürfnisse des Vatikan's werden demittirt.

London, 22. August. In einer heute hier abgehaltenen Sitzung der Delegirten der Arbeitergesellschaften wurden Resolutionen angenommen, welche die Transportation der Verurtheilten Gefangenen mißbilligen und von der französischen Regierung verlangen, die Emigration dieser Gefangenen nach Unter-Kanada oder nach den kanadischen Distrikten am St. Lawrence zu erleichtern.

London, 22. August. Die „Times“ meldet, daß Thiers mit Pariser Banken und anderen Finanzgesellschaften ein Abkommen wegen Zahlung von zehn Millionen Stellung in zwei- und dreimonatlichen Wechseln auf London, als Vorstoß auf die Einzahlung des letzten Anlehens, abgeschlossen habe. Diese Tratten werden den Preußen als Kriegsentwädigung übergeben werden. Es wird berichtet, daß die Eisenbahngesellschaften ermächtigt worden sind, einen Centime pro Kilometer zu den Fahrgeühren zuzuschlagen; die Bahngesellschaften werden dagegen an die Regierung 200 Millionen Francs leisten.

Verdara, 23. August. Aus Anlaß des Geburtstagstages des Fürsten Milan prangt die Stadt im flackernden Schmucke. Nach Abhaltung der Messe war bei Hofe großer Empfang. Abends wird die Stadt illuminiert. Laut den ergänzenden Berichten aus allen Theilen des Landes fielen die Wahlen zu Gunsten der gemäßigt-liberalen Partei aus.

Konstantinopel, 23. August. Die Cholera ist in der Stadt ausgebrochen.

Wien, 23. August. 3 Uhr 15 M. Schluß der ungarischen Grundrenten. 80. — Ung. Eisenbahn 110.20, Salgo-Zarjanyer —, Anglo-Banarischer 95.50, Ungarische Kredit 114.75, Franco-Banarischer 91.25, Ungarische Kredit 80.20, Alfo 180.25, Eisenb. burger 174. —, Ungarische Kredit 164. —, Ungarische Kredit 88.50, Ostbahn-Vorort 87.20, Ungarische Kredit 100. —, Ungarische Kredit 181.1, Weidbahn 25.50, ungarische Bodenrent 139.50.

Wien, 23. August. 4 Uhr 40 M. Eröffnung. Kreditaktien 260.30, Franco-Oester. —, Tramway —, Geschäftsk. —, Aktien 291.20, Napoleonsr. 9.68, —, Nordbahn 2175, Ungar. Kreditaktien 114.75, Staatsbahn 419. —, Galizier 253. —, Lombarden 181.80, Anglo-Banarischer 95.50, 1880er Lote 102.40, 1884er Lote 139.90, Franco-Banarischer 91.25, —, Tramway 211.80, ungarische Bodenrent —, Geschäftsk. —.

Berlin, 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

Wien, 23. August. 23. August. Produktenmarkt. Weizen 94, Roggen 82, Hafer 82. Del loco 18 1/2, per Termin 18 1/2, Spiritus per August 17 1/2, per August-September 17 1/2, per September-Okt. 17 1/2.

überlegt werden und im Verlage von Trübner u. Komp. in London erschienen.

Die erste altkatholische Ehe in München. Aus der hiesigen Hauptstadt wird vom 14. d. geschrieben: Heute wurde hier die erste Ehe unter Altkatholiken nach den Bestimmungen des trientiner Konzils abgehandelt. Da Herr Pfarrer Westermann sich weigerte, die kirchliche Trauung zu vollziehen, weil der Brautpaar keine Unterthrift unter der Pfarramtstafel nicht freigegeben, sondern sich dem Unschicklichkeitsbegriffe unterwerfen wollte, begab sich das Brautpaar heute selbst nach München und wurde hier von Pfarrer Westermann, der der Verhandlung zwar beizuhilfen, aber die Unterthrift verweigerte. Die kirchliche Trauung wird nächster Tage Dr. Friedrich vollziehen.

Ueber den atlantischen Ozean auf einem Floß. Kapitän John Weiss in New-York, welcher im Jahre 1867 den atlantischen Ozean auf einem Floß kreuzte, berichtet, daß er eine abenteuerliche Reise nach Europa vor, und zwar diesmal auf einem noch kleineren Floß. Letzteres ist aus mit Quittungen durchlöcherter zusammengeleget, 15 Fuß lang und 12 Fuß breit und wird außer dem Kapitän nur von einem Jungen zu tragen haben. Der süde Schiffer verheißt sich mit Lebensmitteln für 60 Tage — die letzte Reise dauerte nur 40 Tage — gegen Mitte August von Amerika aufzubrechen und in hiesigen Gegenden zu landen.

Ein lächerlicher Fall. Man meldet aus Esmirna vom 16. d. Zwischen den Molen, etwa in der Höhe der Winkels, liegt seit etwa 1788 ein mit Eisen bedeckter Grab in der Tiefe von 22 Fuß mitten im Seeboden. Da es in dieser Tiefe die Schiffahrt nicht wesentlich hindert, so hat man es ruhig liegen lassen, weil die Kosten des Hebens sehr bedeutend gewesen sein würden. Jetzt aber erachtet es als sehr ungesund, die Befestigung auf 24 Fuß zu vertiefen. Die Regierung hat, um diesen Zweck möglichst billig zu erreichen, ein Abkommen mit dem Submarine-Ingenieur Venz getroffen, dahin, daß derselbe die Hebung auf seine Kosten bewerkstelligt, dafür ist das gebobene Eisen sein Eigentum. Bis jetzt hat derselbe etwa 600 Yrs. alt erhaltenes Eisen aus Licht befördert. Da ferner nur bei jeder Hebung eine Summe von 2000 Yrs. mehr oder weniger der Staat nicht berechnete bedeutende Summe bezahlen, noch ist dem Herrn Venz die Summe von 2000 Yrs. zu zahlen. Ist dieses seit circa 1788 als herrenlos Gut dem Staate geblieben, das seit dieser Zeit in den Grenzen des preussischen Staates lagert, überhaupt dem Vollenstande steuerpflichtig? Die Verhandlungen darüber schweben noch zwischen den betreffenden Behörden.

Konstitution und päpstliche Einfluss. Der bairische Landtagsabgeordnete Dr. Martin Schickel macht in einem längeren Aufsatze, den die „Augsburger Abendzeitung“ veröffentlicht, folgende Zusammenfassung:

Wätersich-Vertrag. (Bericht aus d. 22. September 1864.) § 2. (Es ist ein verdammenwerthes Verbrechen, zu sagen: Die Kirche habe nicht die Macht, Zwangsmaßnahmen anzuwenden, noch irgend eine direkte oder indirekte Gewalt in zeitlichen Dingen.) § 41. (Es ist ein verdammenwerthes Verbrechen, zu sagen: Die Staatsgewalt hat nicht nur das Recht des Erznatur, sondern die Befugnis zu, dagegen den kaiserlichen Landesfürstlichen Schutz anzuwenden.)

Titel IV. § 8. Niemand darf seinem ordentlichen Richter entzogen werden. § 31. (Es ist ein verdammenwerthes Verbrechen, zu sagen: Die geistliche Gerichtsbarkeit für die weltlichen Civil- und Kriminal-Angelegenheiten der Geistlichen ist durchaus abzuschaffen.)

Personalnachrichten. Die serbische Fürstin Witwe Drenowich-Bungandy hat sich nach Reichenthal begeben. — Der rumänische Kriegsminister Floresco hat sich in Karlsbad mit der Fürstin Stürze vermahlt.

Beim Ofner Königsfischen haben gestern, am 22. d., die erste Trepperrämie Herr Fern aus Tirol, die zweite Herr Nathan Schut aus Pest, die dritte Herr Weisk aus Pest je 2, die Herren Spole, Breiß, Wolfstein aus Belgrad, Schuster aus Weiskirchen, Dr. Marfontis aus Temesvár je 1; Vierer haben getroffen die Herren: Wilso 5, Schut 3, Schimls, Breiß, Brem, Etert, Hirsch, Trittmir, Alboch, Balzer je 2, Ehrhardt, Sonnenwald, Teitling, Veler, Deutsch, Will, Schmid, Scholtes, Gröckspitz, Schwertner, Spole, Joller, Dorn, Pachner, Nicora, Schaeffler, Charnogorsky je 1. — Treffer in der Festscheibe sind zu verzeichnen von den Herren: Brem aus Tirol, Schuster aus Weiskirchen, Stibral aus Wien, Deutsch, Alboch, J. G. B. Wilso, Müller und Grund.

Herr Julius Federsanz hat soden eine neue Wochenschrift: „Aus den Fesseln Roms“ veröffentlicht, welche hier in Pest bei Guitav Hedenrich erschienen. Der geistliche Verfasser derselben war dieser Tage nach Pest gekommen und reist heute Abends nach Wien zurück.

Die Regulierung der Gartenfrontlinie des Museums wurde nun definitiv festgesetzt. Das Gitter wird um neun Fuß zurückgestellt, und zwar beträgt, daß die Linie zwischen den beiden Eingangsthoren gerade bleibt. Nichts und links von den Thoren wird die Gitterfronte freimäßig mit abgerundeten Ecken hergestellt.

In der nächsten Generalversammlung der Ofner Stadtparlamentarier soll unter Anderem der Antrag auf Aenderung des Lehrplanes in den städtischen Schulen, ferner die Organisation des städtischen Dienstoffwesens zur Beratung kommen.

Beim Ofner Stadtrichter. Die Einzelgerichte nicht eingerechnet, sind vom 1. Januar bis 22. August I. J. 13,984 civilgerichtliche und 991 strafgerichtliche Eingänge eingelangt.

Geschworne für Expropriationen. Am 28. d., Vormittags 9 Uhr, wird im Gerichtssaale in öffentlicher Sitzung und unter dem Vorsitz des königl. Raths und Stadtrichters Ludwig Bogisich die Auslosung von 36 Geschwornen und 18 Ersatzgeschwornen für Expropriationsfachen vorgenommen. Diese Geschwornen werden auf die Dauer vom 1. Sept. bis Ende November d. J. gewählt.

Wohnbarkeitslizenzen für Neubauten. Es wurde in wiederholten Fällen die Wahrnehmung gemacht, daß die Finanzdirektion bei Ertheilung der Steuerfreiheit für Neubauten die betreffenden Parteien um die Wohnbarkeitslizenzen nicht befragt und sich daher zahlreiche Hauseigentümer entweder gar nicht, oder erst dann um die Wohnbarkeitslizenzen kümmern, wenn ihr Neubau bereits gänzlich bewohnt ist. Da so auch nasse oder auch unferne Wohnungen bezogen werden, was aus allgemeinen Sanitätsrücksichten nicht gestattet werden kann, so hat die kaiserliche Baukommission beauftragt, das Finanzministerium zu erlöden, daselbstige jede der Finanzdirektion den Auftrag zu ertheilen, von allen Parteien, welche um Steuerfreiheit für Neubauten nachsuchen, sich vorerst die Wohnbarkeitslizenzen vorweisen zu lassen, ohne welche Neubauten nicht bewohnt werden dürfen. Zur diesbezüglichen Kontrollirung der Neubauten sollen die Polizeibehörden angewiesen werden.

Schulnachricht. Für die Musikschule der Ofner Sing- und Musikakademie findet eine neue Aufnahme von Sänglingen für Gesang, Violine, Violoncello, Föte und Pianoforte statt. Nähere Auskünfte über die Einrichtung dieser Musikschule, sowie über die Bestimmung der Erziehungsgeldestheile der Institutskinder Herr Anton Knab, welcher auch die Anmeldeung sämtlicher Sänglinge vom 28. August I. J. täglich von 4 bis 5 Uhr Nachmittags in der Vereinskanzlei (Kapuzinerstraße in Ofen) entgegennimmt. Die Eröffnung der Schule findet am Sonntag, den 3. September, statt.

Da Ein. Da über Frau Dal Ein täglich neue Nachrichten in den Journalen gebracht werden, durch welche diejenigen, die zu ihr zu fahren wünschen, eventuell irrezel erdet werden können, theilen wir aus guter Quelle mit, daß dieselbe vom 1. bis 15. September in Triest, vom 15. bis 30. September aber in Verona sein wird. Wohin dieselbe im Monat Oktober reisen wird, werden wir unsern Lesern in den ersten Tagen des September mittheilen, da uns dieses fällig hat. Aus können wir mit Gewißheit melden, daß Dal Ein in Vittorio seine Kränzen mehr annimmt, wohl aber solche am 1. September in Triest empfangen wird.

Die 40 Honvédjagaren und Ulanen-Regimenter sind, der „L. C.“ zufolge, nachfolgendermaßen in acht Divisionen eingetheilt:

Die 1. Division im Bester Bezirk besteht aus den Escadronen Nr. 1, Bester, Nr. 13, Szegez, Nr. 20, Jászpar, Nr. 31, Groß-Rumanier, unter Kommando des Honvéd-Regiments-Majors Julius v. Jörnyak. — 2. Division: Escadron Nr. 5, Bester-Göngyö, Nr. 7, Bester-Kommandant Bihars, Nr. 8, Akader; Divisions-Kommando in Debreczin, Kommandant Güllens-Rittmeister Jakob Depotiere. — 3. Division: Escadron Nr. 2, Bester und Rumanier, Nr. 3, Bester und Göngyö, Nr. 4, Bester, Nr. 34, Bester und Klein-Rumanier; Divisions-Kommando in Segedin, Kommandant Oberlieutenant Ludwig v. Károlyi. — 4. Division: Escadron Nr. 6, Göngyö, Nr. 9, Szegez, Nr. 10, Zemplén, Nr. 10, Zemplén, Nr. 11, Zemplén, Nr. 12, Zemplén, Nr. 13, Szegez, Nr. 14, Szegez, Nr. 15, Ober-Rumanier; Divisions-Kommando in Raibach, Kommandant Major Ludwig v. Rafus. — 5. Division: Escadron Nr. 21, Neograder, Nr. 22, Schütler, Nr. 37, Neograder und Pöndör, Nr. 38, Neograder und Romaner; Divisions-Kommando in Pest, Kommandant Major Adolphus Mauts. — 6. Division: Escadron Nr. 23, Szegez, Nr. 24, Szegez, Nr. 25, Szegez, Nr. 26, Szegez, Nr. 27, Szegez, Nr. 28, Szegez, Nr. 29, Szegez, Nr. 30, Szegez, Nr. 31, Szegez, Nr. 32, Szegez, Nr. 33, Szegez, Nr. 34, Szegez, Nr. 35, Szegez, Nr. 36, Szegez, Nr. 37, Szegez, Nr. 38, Szegez, Nr. 39, Szegez, Nr. 40, Szegez, Nr. 41, Szegez, Nr. 42, Szegez, Nr. 43, Szegez, Nr. 44, Szegez, Nr. 45, Szegez, Nr. 46, Szegez, Nr. 47, Szegez, Nr. 48, Szegez, Nr. 49, Szegez, Nr. 50, Szegez, Nr. 51, Szegez, Nr. 52, Szegez, Nr. 53, Szegez, Nr. 54, Szegez, Nr. 55, Szegez, Nr. 56, Szegez, Nr. 57, Szegez, Nr. 58, Szegez, Nr. 59, Szegez, Nr. 60, Szegez, Nr. 61, Szegez, Nr. 62, Szegez, Nr. 63, Szegez, Nr. 64, Szegez, Nr. 65, Szegez, Nr. 66, Szegez, Nr. 67, Szegez, Nr. 68, Szegez, Nr. 69, Szegez, Nr. 70, Szegez, Nr. 71, Szegez, Nr. 72, Szegez, Nr. 73, Szegez, Nr. 74, Szegez, Nr. 75, Szegez, Nr. 76, Szegez, Nr. 77, Szegez, Nr. 78, Szegez, Nr. 79, Szegez, Nr. 80, Szegez, Nr. 81, Szegez, Nr. 82, Szegez, Nr. 83, Szegez, Nr. 84, Szegez, Nr. 85, Szegez, Nr. 86, Szegez, Nr. 87, Szegez, Nr. 88, Szegez, Nr. 89, Szegez, Nr. 90, Szegez, Nr. 91, Szegez, Nr. 92, Szegez, Nr. 93, Szegez, Nr. 94, Szegez, Nr. 95, Szegez, Nr. 96, Szegez, Nr. 97, Szegez, Nr. 98, Szegez, Nr. 99, Szegez, Nr. 100, Szegez, Nr. 101, Szegez, Nr. 102, Szegez, Nr. 103, Szegez, Nr. 104, Szegez, Nr. 105, Szegez, Nr. 106, Szegez, Nr. 107, Szegez, Nr. 108, Szegez, Nr. 109, Szegez, Nr. 110, Szegez, Nr. 111, Szegez, Nr. 112, Szegez, Nr. 113, Szegez, Nr. 114, Szegez, Nr. 115, Szegez, Nr. 116, Szegez, Nr. 117, Szegez, Nr. 118, Szegez, Nr. 119, Szegez, Nr. 120, Szegez, Nr. 121, Szegez, Nr. 122, Szegez, Nr. 123, Szegez, Nr. 124, Szegez, Nr. 125, Szegez, Nr. 126, Szegez, Nr. 127, Szegez, Nr. 128, Szegez, Nr. 129, Szegez, Nr. 130, Szegez, Nr. 131, Szegez, Nr. 132, Szegez, Nr. 133, Szegez, Nr. 134, Szegez, Nr. 135, Szegez, Nr. 136, Szegez, Nr. 137, Szegez, Nr. 138, Szegez, Nr. 139, Szegez, Nr. 140, Szegez, Nr. 141, Szegez, Nr. 142, Szegez, Nr. 143, Szegez, Nr. 144, Szegez, Nr. 145, Szegez, Nr. 146, Szegez, Nr. 147, Szegez, Nr. 148, Szegez, Nr. 149, Szegez, Nr. 150, Szegez, Nr. 151, Szegez, Nr. 152, Szegez, Nr. 153, Szegez, Nr. 154, Szegez, Nr. 155, Szegez, Nr. 156, Szegez, Nr. 157, Szegez, Nr. 158, Szegez, Nr. 159, Szegez, Nr. 160, Szegez, Nr. 161, Szegez, Nr. 162, Szegez, Nr. 163, Szegez, Nr. 164, Szegez, Nr. 165, Szegez, Nr. 166, Szegez, Nr. 167, Szegez, Nr. 168, Szegez, Nr. 169, Szegez, Nr. 170, Szegez, Nr. 171, Szegez, Nr. 172, Szegez, Nr. 173, Szegez, Nr. 174, Szegez, Nr. 175, Szegez, Nr. 176, Szegez, Nr. 177, Szegez, Nr. 178, Szegez, Nr. 179, Szegez, Nr. 180, Szegez, Nr. 181, Szegez, Nr. 182, Szegez, Nr. 183, Szegez, Nr. 184, Szegez, Nr. 185, Szegez, Nr. 186, Szegez, Nr. 187, Szegez, Nr. 188, Szegez, Nr. 189, Szegez, Nr. 190, Szegez, Nr. 191, Szegez, Nr. 192, Szegez, Nr. 193, Szegez, Nr. 194, Szegez, Nr. 195, Szegez, Nr. 196, Szegez, Nr. 197, Szegez, Nr. 198, Szegez, Nr. 199, Szegez, Nr. 200, Szegez, Nr. 201, Szegez, Nr. 202, Szegez, Nr. 203, Szegez, Nr. 204, Szegez, Nr. 205, Szegez, Nr. 206, Szegez, Nr. 207, Szegez, Nr. 208, Szegez, Nr. 209, Szegez, Nr. 210, Szegez, Nr. 211, Szegez, Nr. 212, Szegez, Nr. 213, Szegez, Nr. 214, Szegez, Nr. 215, Szegez, Nr. 216, Szegez, Nr. 217, Szegez, Nr. 218, Szegez, Nr. 219, Szegez, Nr. 220, Szegez, Nr. 221, Szegez, Nr. 222, Szegez, Nr. 223, Szegez, Nr. 224, Szegez, Nr. 225, Szegez, Nr. 226, Szegez, Nr. 227, Szegez, Nr. 228, Szegez, Nr. 229, Szegez, Nr. 230, Szegez, Nr. 231, Szegez, Nr. 232, Szegez, Nr. 233, Szegez, Nr. 234, Szegez, Nr. 235, Szegez, Nr. 236, Szegez, Nr. 237, Szegez, Nr. 238, Szegez, Nr. 239, Szegez, Nr. 240, Szegez, Nr. 241, Szegez, Nr. 242, Szegez, Nr. 243, Szegez, Nr. 244, Szegez, Nr. 245, Szegez, Nr. 246, Szegez, Nr. 247, Szegez, Nr. 248, Szegez, Nr. 249, Szegez, Nr. 250, Szegez, Nr. 251, Szegez, Nr. 252, Szegez, Nr. 253, Szegez, Nr. 254, Szegez, Nr. 255, Szegez, Nr. 256, Szegez, Nr. 257, Szegez, Nr. 258, Szegez, Nr. 259, Szegez, Nr. 260, Szegez, Nr. 261, Szegez, Nr. 262, Szegez, Nr. 263, Szegez, Nr. 264, Szegez, Nr. 265, Szegez, Nr. 266, Szegez, Nr. 267, Szegez, Nr. 268, Szegez, Nr. 269, Szegez, Nr. 270, Szegez, Nr. 271, Szegez, Nr. 272, Szegez, Nr. 273, Szegez, Nr. 274, Szegez, Nr. 275, Szegez, Nr. 276, Szegez, Nr. 277, Szegez, Nr. 278, Szegez, Nr. 279, Szegez, Nr. 280, Szegez, Nr. 281, Szegez, Nr. 282, Szegez, Nr. 283, Szegez, Nr. 284, Szegez, Nr. 285, Szegez, Nr. 286, Szegez, Nr. 287, Szegez, Nr. 288, Szegez, Nr. 289, Szegez, Nr. 290, Szegez, Nr. 291, Szegez, Nr. 292, Szegez, Nr. 293, Szegez, Nr. 294, Szegez, Nr. 295, Szegez, Nr. 296, Szegez, Nr. 297, Szegez, Nr. 298, Szegez, Nr. 299, Szegez, Nr. 300, Szegez, Nr. 301, Szegez, Nr. 302, Szegez, Nr. 303, Szegez, Nr. 304, Szegez, Nr. 305, Szegez, Nr. 306, Szegez, Nr. 307, Szegez, Nr. 308, Szegez, Nr. 309, Szegez, Nr. 310, Szegez, Nr. 311, Szegez, Nr. 312, Szegez, Nr. 313, Szegez, Nr. 314, Szegez, Nr. 315, Szegez, Nr. 316, Szegez, Nr. 317, Szegez, Nr. 318, Szegez, Nr. 319, Szegez, Nr. 320, Szegez, Nr. 321, Szegez, Nr. 322, Szegez, Nr. 323, Szegez, Nr. 324, Szegez, Nr. 325, Szegez, Nr. 326, Szegez, Nr. 327, Szegez, Nr. 328, Szegez, Nr. 329, Szegez, Nr. 330, Szegez, Nr. 331, Szegez, Nr. 332, Szegez, Nr. 333, Szegez, Nr. 334, Szegez, Nr. 335, Szegez, Nr. 336, Szegez, Nr. 337, Szegez, Nr. 338, Szegez, Nr. 339, Szegez, Nr. 340, Szegez, Nr. 341, Szegez, Nr. 342, Szegez, Nr. 343, Szegez, Nr. 344, Szegez, Nr. 345, Szegez, Nr. 346, Szegez, Nr. 347, Szegez, Nr. 348, Szegez, Nr. 349, Szegez, Nr. 350, Szegez, Nr. 351, Szegez, Nr. 352, Szegez, Nr. 353, Szegez, Nr. 354, Szegez, Nr. 355, Szegez, Nr. 356, Szegez, Nr. 357, Szegez, Nr. 358, Szegez, Nr. 359, Szegez, Nr. 360, Szegez, Nr. 361, Szegez, Nr. 362, Szegez, Nr. 363, Szegez, Nr. 364, Szegez, Nr. 365, Szegez, Nr. 366, Szegez, Nr. 367, Szegez, Nr. 368, Szegez, Nr. 369, Szegez, Nr. 370, Szegez, Nr. 371, Szegez, Nr. 372, Szegez, Nr. 373, Szegez, Nr. 374, Szegez, Nr. 375, Szegez, Nr. 376, Szegez, Nr. 377, Szegez, Nr. 378, Szegez, Nr. 379, Szegez, Nr. 380, Szegez, Nr. 381, Szegez, Nr. 382, Szegez, Nr. 383, Szegez, Nr. 384, Szegez, Nr. 385, Szegez, Nr. 386, Szegez, Nr. 387, Szegez, Nr. 388, Szegez, Nr. 389, Szegez, Nr. 390, Szegez, Nr. 391, Szegez, Nr. 392, Szegez, Nr. 393, Szegez, Nr. 394, Szegez, Nr. 395, Szegez, Nr. 396, Szegez, Nr. 397, Szegez, Nr. 398, Szegez, Nr. 399, Szegez, Nr. 400, Szegez, Nr. 401, Szegez, Nr. 402, Szegez, Nr. 403, Szegez, Nr. 404, Szegez, Nr. 405, Szegez, Nr. 406, Szegez, Nr. 407, Szegez, Nr. 408, Szegez, Nr. 409, Szegez, Nr. 410, Szegez, Nr. 411, Szegez, Nr. 412, Szegez, Nr. 413, Szegez, Nr. 414, Szegez, Nr. 415, Szegez, Nr. 416, Szegez, Nr. 417, Szegez, Nr. 418, Szegez, Nr. 419, Szegez, Nr. 420, Szegez, Nr. 421, Szegez, Nr. 422, Szegez, Nr. 423, Szegez, Nr. 424, Szegez, Nr. 425, Szegez, Nr. 426, Szegez, Nr. 427, Szegez, Nr. 428, Szegez, Nr. 429, Szegez, Nr. 430, Szegez, Nr. 431, Szegez, Nr. 432, Szegez, Nr. 433, Szegez, Nr. 434, Szegez, Nr. 435, Szegez, Nr. 436, Szegez, Nr. 437, Szegez, Nr. 438, Szegez, Nr. 439, Szegez, Nr. 440, Szegez, Nr. 441, Szegez, Nr. 442, Szegez, Nr. 443, Szegez, Nr. 444, Szegez, Nr. 445, Szegez, Nr. 446, Szegez, Nr. 447, Szegez, Nr. 448, Szegez, Nr. 449, Szegez, Nr. 450, Szegez, Nr. 451, Szegez, Nr. 452, Szegez, Nr. 453, Szegez, Nr. 454, Szegez, Nr. 455, Szegez, Nr. 456, Szegez, Nr. 457, Szegez, Nr. 458, Szegez, Nr. 459, Szegez, Nr. 460, Szegez, Nr. 461, Szegez, Nr. 462, Szegez, Nr. 463, Szegez, Nr. 464, Szegez, Nr. 465, Szegez, Nr. 466, Szegez, Nr. 467, Szegez, Nr. 468, Szegez, Nr. 469, Szegez, Nr. 470, Szegez, Nr. 471, Szegez, Nr. 472, Szegez, Nr. 473, Szegez, Nr. 474, Szegez, Nr. 475, Szegez, Nr. 476, Szegez, Nr. 477, Szegez, Nr. 478, Szegez, Nr. 479, Szegez, Nr. 480, Szegez, Nr. 481, Szegez, Nr. 482, Szegez, Nr. 483, Szegez, Nr. 484, Szegez, Nr. 485, Szegez, Nr. 486, Szegez, Nr. 487, Szegez, Nr. 488, Szegez, Nr. 489, Szegez, Nr. 490, Szegez, Nr. 491, Szegez, Nr. 492, Szegez, Nr. 493, Szegez, Nr. 494, Szegez, Nr. 495, Szegez, Nr. 496, Szegez, Nr. 497, Szegez, Nr. 498, Szegez, Nr. 499, Szegez, Nr. 500, Szegez, Nr. 501, Szegez, Nr. 502, Szegez, Nr. 503, Szegez, Nr. 504, Szegez, Nr

56.50 geschlossen. Valuten fest, 20-Francsstücke mit 9.68 und 9.67, venezianische Kronen mit 1.81 $\frac{1}{2}$ gekauft.

Die Schlußnotierungen waren folgende:

Staatsfonds.
 Ungar. Eisenbahnanleihen 110.25 @, 110.50 R.
 Ungar. Prämienanleihen 100.10 @, 100.30 R.
 Ungar. Weinsteueralleihe 76.75 @, 77.— R.

Effekturanzien.
 Ungarische 750.— @, 76.— R.
 Oester. 167.— @, 170.— R.
 Oester. 260.— @, 265.— R.

Banken.
 Allg. Bank 179.— @, 181.— R.
 Oester. 164.— @, 166.— R.
 Oester. 320.— @, 322.— R.

Wanzen.
 Anglo-S. 95.— @, 97.— R.
 Oester. 195.— @, 197.— R.
 Oester. 53.50 @, 54.— R.
 Franco 91.50 @, 92.— R.
 Span. 56.— @, 57.— R.

Sparkassen.
 Allg. 3400.— @, 3500.— R.
 Oester. 47.50 @, 47.75.— R.
 Oester. 69.— @, 70.— R.

Mühlen.
 Allg. 230.— @, 250.— R.
 Oester. 40.— @, 41.— R.
 Oester. 62.— @, 63.— R.
 Oester. 123.— @, 125.— R.
 Oester. 540.— @, 550.— R.
 Oester. 165.— @, 168.— R.

Bräuerien.
 Allg. 582.— @, 585.— R.
 Oester. 81.— @, 82.— R.

Diverse.
 Oester. 94.— @, 96.— R.
 Oester. 67.— @, 69.— R.
 Oester. 120.— @, 122.— R.
 Oester. 41.— @, 42.— R.
 Oester. 35.— @, 40.— R.
 Oester. 103.— @, 104.— R.

Wanzen und Valuten.
 Oester. 570.— @, 580.— R.
 Oester. 120.50 @, 121.— R.
 Oester. 9.67 @, 9.68.— R.
 Oester. 1.81 @, 1.81 $\frac{1}{2}$ — R.

Wanzen Unternehmungen.
 Oester. 120.— @, 122.— R.
 Oester. 180.— @, 182.— R.
 Oester. 100.— @, 110.— R.
 Oester. 158.— @, 160.— R.

Getreidegeschäft. Ausbeut und Stauffung waren in Wien heute gleich gering; der Umsatz beschränkte sich daher auf ca. 15,000 Str. Weizen wurden unverändert. Die uns bekannt gewordenen Verkäufe lauten wie folgt:

800 Str. 88 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.62 $\frac{1}{2}$, 300 Str. 86 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.45, 400 Str. 86 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.40, 800 Str. 86 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.40, 400 Str. 86 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.35, 600 Str. und 300 Str. 85 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.15, 1500 Str. 85 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.15, 400 Str. 85 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.10, 600 Str. 84 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.—, 500 Str. 83 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 5.85, 2500 Str. 82 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 5.70, alte Waare, 600 Str. 81 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 5.55, Alles per 3 Monate; 400 Str. 87 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.42 $\frac{1}{2}$, 400 Str. 87 $\frac{1}{2}$ pfd. à fl. 6.17 $\frac{1}{2}$, Beides per Karte. — Von Wanzentzen pro Herbst wurden 25,000 Zentner à fl. 5.32 $\frac{1}{2}$ geschlossen, doch blieb zu letzterem Preise Geld; pro Frühjahr wurden 5000 Zentner à fl. 5.65 verkauft. Regen behauptet. Es gingen ab: 600 Mezen 79 80 pfd. à fl. 3.30, 1000 Mezen 78 80 pfd. à fl. 3.27 $\frac{1}{2}$. Gerste unverändert. Man verkaufte: 1000 Mezen Prima à fl. 2.90, 500 Mezen à fl. 2.40. Oester. in effektiver Waare still. Begeben wurden: 5000 M. Waare per Oktober-November à fl. 1.77. Von Mezen wurden 600 Mezen Rogh à fl. 7 $\frac{1}{16}$ à fl. per 75 Pfund verkauft.

Bel. Depeschen des „Aug. Flovd“.

Paris, 24. August. Handelsminister Slatoy ist gestern Abends hier angekommen, stieg im Komitatsgebäude ab, wo er von den Spitzen sämtlicher Verwaltungsweige erwartet wurde. Oberstlicher Exzellenz drückte in einer Ansprache die Freude und den Dank für den Besuch aus und sprach den Wunsch aus, daß der Minister seine freundschaftlichen Beziehungen der Krone und dem Lande auch fernerhin widme. Der Handelsminister dankte wärmstens für die freundliche, auf der ganzen Reise in Siebenbürgen, besonders im schönsten Theile des Hunyader Komitats gefundene Aufnahme und sagte, daß seine Reise den Zweck habe, sowohl die Vortheile als auch die Mängel des Landes kennen zu lernen, um seine gemeinsamen Erfahrungen der Krone und dem Lande möglichst erfolgreich mittheilen zu können. Hierauf fand die Vertheilung der anwesenden Beamten unter die verschiedenen Stellen der Verwaltung statt. Die Weiterreise des Ministers findet heute Mittags statt.

Paris, 23. August. Die Kommission für den Antrag Rivet's dürfte heute eine Einigung erzielen und einen Bericht erlassen. — Die Räumung der benachbarten Depar. tements durch die Deutschen soll Anfangs September erfolgen.

Paris, 23. August. Im Kriegsgericht fährt der Regierungskommissär in der Entwicklung der Anklage fort. — Herr Richer wurde Vertheidigung drücken und im Sitzungssaale vertheilen; er sagt darin die Verfall der Regierung an, löst die Kommune, vertraut sein Andenken und seine Rechte der Zukunft an.

Paris, 23. August. Eine Proklamation der Eponeer Municipalität protestirt gegen die Berichte der Journale über das Schicksal und erklärt, daß sie die Gesetze nicht mißachte, werde aber das Wöchentliche zum Trümmer der republikanischen Prinzipien beitragen.

Verailles, 23. August. Die Aemlichkeit beschloß die Erhöhung des Briefpostes auf 25 Centimes und nahm den Gesetzentwurf über neue Steuern an.

Wien, 23. August. Der Kaiser empfing mehrere Deputationen, welche ihm anlässlich der vollendeten Regierungsjahre Petri beglückwünschten und reiche Geschenke überreichten.

Wien, 24. August, 10 U. 10 M. Eröffnung Kreditaktien 291.40, Napoleondors 9.68 $\frac{1}{2}$, Lombarden 181.50, Anglo-Austrian 260.50. Fest.

Wien, 24. August, 10 U. 35 M. I. Vorbörse. Kreditaktien 291.20, Napoleondors 9.68, Staatsbahn 419.—, Lombarden 181.40, Anglo-Austrian 260.—, Franco-Austrian 122.30, 1860er Lote 102.30, 1864er Lote 139.30, Tramway 211.50. Ung. Bodentheil —. Geschäftlos.

Wien, 24. August, 11 U. 10 M. II. Vorbörse. Kreditaktien 291.20, Napoleondors 9.68 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 419.—, Lombarden 181.40, Anglo-Austrian 260.—, Franco-Austrian 122.30, 1864er Lote 139.75, Franco-Austrian 122.30, Tramway 211.50. Still.

Frankfurt, 23. Juli. Schluss. Wechsel per Wien 96 $\frac{1}{2}$, Oester. Kreditaktien 279.75, Amer. per 1882 96 $\frac{1}{2}$, Oester. Staatsbahnaktien 373.—, 1854er Lote 77.—, 1860er Lote 86.25, 1864er Lote 136.—, Franz. Josephsbahn 200.25, Lombarden 174.25, Galizier 243.25, Oester. Bankaktien 740, Raab-Gräzer 83.—, Neue Staatsb. 361.50, ung. Lote 98. Nachbörse: Oest. Kreditaktien 280.

Frankfurt, 23. August. Abendsozietät. Oester. Kreditaktien 279.—, Amerikaner per 1882 —, Oest. Staatsbahnaktien 372.—, junge 360.75, 1854er Lote —, Lombarden 174.—, Still.

Berlin, 23. August. Böhmische Westbahn 104.75, Galizier 104 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 230 $\frac{1}{2}$, Lombarden 49 $\frac{1}{2}$, Metallbank 49 $\frac{1}{2}$, Nationalanleihen 58 $\frac{1}{2}$, Kredit-Lote 101.—, 1860er Lote 86 $\frac{1}{2}$, 1864er Lote 78.50, Wien 81 $\frac{1}{2}$, Kreditaktien 160, Rumänier 42.75, Lombarden 99.50, Raaber 82.25. Schluss besser.

Paris, 23. August. Schluss. 3 $\frac{1}{2}$ Rente 56.42, 4 $\frac{1}{2}$ Rente 83.—, italien. Rente 60.30, Staatsbahn 815.—, Kredit mobilier 133.75, Lombarden 387.—, Neues Anlehen 89.12.

London, 23. August. Konvols 93 $\frac{1}{16}$.

Hamburg, 23. August. Produktenmarkt. Weizen fester, per November 7 Thaler 23 $\frac{1}{2}$ Sgr., per März 7 Thlr. 21 Sgr., Roggen fest, per November 5 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Sgr., per Dez. 5 Thaler 16 Sgr., Del höher, Loto 15 $\frac{1}{16}$, per Oktober 15 $\frac{1}{16}$, Thaler.

Stettin, 23. August. Produktenmarkt. Weizen Loto 52—75.—, per Termin 73.—, Roggen Loto 46—51, per Termin 48.50, Del Loto 28.—, per Termin 27 $\frac{1}{2}$, Spiritus Loto 18 $\frac{1}{16}$, per August-September 18 $\frac{1}{16}$.

Hamburg, 23. August. Produktenmarkt. Getreide Konvingsgeschäft. Weizen per August 147, per September-Oktob. 147, Roggen per August 102 $\frac{1}{2}$, per September-Oktob. 102 $\frac{1}{2}$. Del steigend, Loto 29 $\frac{1}{16}$, per Oktober 29 $\frac{1}{16}$, Spiritus geschäftlos, Loto 21 $\frac{1}{16}$, per August-September 21 $\frac{1}{16}$, per September-Oktob. 21 $\frac{1}{16}$.

Paris, 23. August. Produktenmarkt. Weizen per laufenden Monat 80.50, per Sept. 80.50, per vier letzte Monate 80.50, per vier erste Monate —, Rogh per laufenden Monat 115.25, per Sept. 115.25, per vier letzte Monate 115.25, per vier erste Monate 116.—, Weizen Loto 95, per Septbr. 95.—, per vier letzte Monate 95.—, Spiritus per laufenden Monat 55.—, per Septbr. 54, per vier letzte Monate 54.—, Zucker, raffinirt 142.

London, 23. August. B r o d u k t e n m a r k t. Getreidemarkt stillend, aber fest. Zuführen: Weizen 36,570, Gerste 6920, Hafer 46,906. Bemittelt.

Amsterdam, 23. August. B r o d u k t e n m a r k t. Getreide fest, Roggen per Oktober 188.—, per Mai 195.50.

August.
 Men ver-
 der Weib-
 Morgens
 dem Vor-
 der abge-
 gehalten
 Weibstun-
 sollen, so
 Meinungen
 vintenden
 2. der
 Tamen
 nach Vor-
 3. Kleie
 merer Maß-
 nstlichen
 genommen
 4. Goldstb.
 transport-
 5. allen ver-
 schiedelt:
 6. Vortien-
 einnehmen
 en allge-
 7. wenn
 erfolgt ist;
 erwählt.
 „Klet“:
 bank mit
 gegründet.
 8. mungen
 es gezeich-
 ein Werk
 ft. Die
 verthe je-
 rechte sich
 17. cand
 gehandelt.
 18. man
 19. en still.
 Geschäft
 ungar-
 20. und
 21. Kredit-
 22. 50 be-
 23. 50, vor-
 24. nder mit

„Ich weiß nicht, was Du mit Deinem Schmarozen willst“, erwidert Jane ziemlich kühl. „Wenn wir ihre Kleider tragen und bei ihnen speisen, so machen sie es gerade so mit uns. Du hättest rechtlich im Concert meine Tiarra auf Margarethens Kopfe sehen können, wenn Du für etwas Anderes Augen gehabt hättest als für ihr Gesicht. Es ist durchaus gegenseitige Gefälligkeit, nicht wahr, Schmeicheln?“

„Nun, jedenfalls könnt Ihr wissen“, fährt George mit mehr Offenheit als Höflichkeit fort, „daß es keinem Zweifel unterliegt, wie ihr ihnen grüßlich er- nuntet werden müßt, wenn Ihr ununterbrochen bei ihnen aus und ein geht. Es muß verdammt argelich sein, niemals eine Viertelstunde für sich haben zu können. Sie sagen Euch das natürlich nicht, dazu sind sie zu höflich; aber verlaßt Euch darauf, daß sie Euch viel öfter zum Kuckul wünschen, als Ihr glaubt.“

„George, denkst Du wohl je daran, Dich um Deine eigenen Angelegenheiten zu bekümmern?“ entgegnet seine Schwester gereizt. „Es macht sich Niemand etwas daraus, wie Du denkst; aber erlaube mir, Dir zu sagen, daß ich ganz ge- wis, so gewiß, als Du hier sitzt, weiß, daß es eine wahre Gnade ist, jene armen Mädchen zu besuchen, und daß sie dies selber finden; es muß ja fürchterlich lang- weilig für sie sein, die im ganzen Orte keine Seele außer uns kennen.“

„Es ist ihre eigene Schuld, daß sie keine Seele kennen; wenn sie wollten, könnten sie alle kennen, deren Bekanntschaft der Mühe lohnt, so wenig übrigens an den Leuten ist“, erwidert George mit ziemlicher Verachtung der Einwohner von Quenestown. „Der junge Oresham hat mich noch gestern, ihn meiner Cousine vorzustellen — der großen, wie er sich ausdrückte. Er meint vermuthlich Margare- the. Ich denke mir, sie hat den armen Waisen ziemlich in Fesseln geschlagen.“

Keine von George's weiblichen Angehörigen ist durch dies überzeugende Rai- sonnement geblendet oder auch nur zum Schweigen gebracht.

„Du willst sie also als Lügner hinstellen“, läßt sich die Stimme einer zweiten Schwester vernehmen, „blos weil es Dir angenehm sein würde, uns nicht oft zu sehen. Margarethe sagt stets, sie sei außerordentlich froh, wenn wir kommen, und ihr Gesicht traut ihre Worte nicht an. Ich weiß also nicht, was Du eigentlich willst?“

„Margarethe — das ist wohl möglich“, sagt der Krieger in zweifelndem Tone, „aber wie steht es mit Katharina?“

„O, die arme Nitty“, entgegnet die junge Dame leicht hin, „die sitzt auf dem Kamintepisch und schaut mit ihren großen traurigen grünen Augen zum Fenster hinaus und sagt selten etwas, außer wenn Du da bist.“

„Sie sieht zuweilen schrecklich dumm aus“, ruft hier Mary vom andern Ende des Zimmers dazwischen, „so sie mit Rechnungsbüchern beschäftigt ist.“ „Sechs

aus den breiten Straßen mit den Kaufhäusern und den Gaslaternen in die düstern Gassen und Gäßchen hinein, aus denen Katharina so eben herausgekommen; an den gekreuzten Schwellen vorüber, wo das breite Schenkmädchen noch immer mit in die Seite gestemmten Armen stand, wo die Männer noch mit rohen Stimmen über den vortrefflichen Streich lachten, den sie so eben dem jungen Frauenzimmer im rothen Mantel gespielt; er ging weiter, immer weiter, mit gebeugtem Haupt, in den eigenen Augen gesunken. Er ward sich schnell bewußt, daß er dieses Mäd- chen liebte — nicht etwa in einer brüderlichen Weise, nicht in der Weise eines Seelsoignes nur, denn diesen dünnen Schleier wollte er sich nicht vor die Augen hängen; daß er sie allerdings mit unendlicher Reizheit und Verehrung liebte, wie es seine Art zu lieben war, aber dennoch mit der Liebe eines Mannes zu einem Weibe. Er, der sich wohl hundertmal jubelnd gesagt, daß die Kirche seine Braut sei und keine Andere, ihn gelüßelte jetzt nach einer irdischen Braut. Er, dem so hohe Freuden vergönnt gewesen, ein so erhabenes Verkehren mit dem Himmel, er, der sich so oft, so wiederholt gefehlt, von den Ketten des Fleisches erlöst zu sein, sah sich jetzt fester denn je durch die Fesseln und Bande derselben gehalten. Das Herz, das nur in der vollen Schmiecht nach dem Dienste seines Herrn geschlagen, pochte jetzt so heftig und bewegt wie das Herz jedes andern Mannes beim An- blick einer ihm solett entgegenschwebenden kleinen Gestalt und wunderbar schöner Augen, die ihn unter einem kleinen Dute hervor offen und freundlich anlächelten. Er dachte daran, ein Weib zu lieben, er, dessen Gesicht und Gestalt bei einem Weib nur Spott oder Mitleid erregen konnten! Nur seltene Geistesgaben, eine seltene Genialität konnten den Eindruck, den sein Keufheres machte, paralysiren, wie James sich voll schmerzlicher Verachtung sagte; bejaß er diese aber, so wa- ren sie bisher noch nicht ans Tageslicht getreten. Und welche erlauchliche Anna- hung, nun gar Katharina Gehler zu lieben, ein Mädchen, vor dem die Männer gleich die Waffen streckten, und überdies ein Mädchen, dessen Augen noch gestern von ungezügelter Leidenschaft für einen Mann geleuchtet hatten und übergetrönt waren, einen Mann, der ihm sicherlich geistig und körperlich weit überlegen war! Dieses Mädchen, dem er so thöricht, übereilter Weise von Augen zu sein gehofft, indem er es gut und glücklich machen wollte, dieses Mädchen wählte der Teufel zu einer Schlinge, seine Seele zu umflicken. Es war die Schärfe, bitterste Ver- suchung, die ihm noch anferlegt worden; aber er war fest überzeugt, derselben widerstehen zu können. Er wollte angestrengter als je arbeiten, unaufhörlich, weniger essen und diesen irdischen Dämon aushungern. Wahrscheinlich war dies sein Tod. Katharina hatte dies gesagt — da, schon wieder sie! Nun, was that es? Es öffnete nur die Gefängnisthür, um den Gefangenen herauszulassen; denn was ist das Leben eigentlich wohl Anderes als ein Gefängniß?

So arbeitete er denn an diesem Tage angestrengter als je, ging unter man- chem niedern Dache aus und ein, betete, ernährte, gab und ersuchte sich; und

II. Blinde Liebe.

Im Gasthof
zur
Stadt Triest in Ofen,
Christenstadt, Fabrikasse Nr. 175,
find immer schon, mit allem Komfort eingerichtete Passa-
zier-Zimmer zu haben, wie auch die besten Speisen und Ge-
tränke. — Preise billig.

Promessen
zur Zeichnung der
1864er Staats-Lose
am 1. September, Haupttreffer fl. 200,000, à fl. 2.50
und Stempel, so wie alle Gattungen Lose auf Ratenszahlungen
zu den coulantesten Bedingungen in der
Wechselstube der Franco-Ungarischen Bank,
Obere Donauzeile, Nako'sches Haus.

Mit der Serie gezogene
Fünftel 1839 (Rothschild-) Lose
welche bei der schon am 1. September 1871 stattgefundenen
Ziehung
einen Treffer machen müssen,
find noch in wenigen Stücken vorräthig und zu haben in der
Wechselstube der Franco-Ungarischen Bank,
Obere Donauzeile, Nako'sches Haus.
Verantwortlicher Redakteur: **Karl Weisfäher.**

Wiener Börsenliste vom 23. Aug.

Bezeichnung	Preis	Bezeichnung	Preis
A. Allgem. österr. Staats-Schuld.		Ö. Anleihe 1864	102.50
100 fl. 1864	102.50	100 fl. 1865	102.50
100 fl. 1866	102.50	100 fl. 1867	102.50
100 fl. 1868	102.50	100 fl. 1869	102.50
100 fl. 1870	102.50	100 fl. 1871	102.50
100 fl. 1872	102.50	100 fl. 1873	102.50
100 fl. 1874	102.50	100 fl. 1875	102.50
100 fl. 1876	102.50	100 fl. 1877	102.50
100 fl. 1878	102.50	100 fl. 1879	102.50
100 fl. 1880	102.50	100 fl. 1881	102.50
100 fl. 1882	102.50	100 fl. 1883	102.50
100 fl. 1884	102.50	100 fl. 1885	102.50
100 fl. 1886	102.50	100 fl. 1887	102.50
100 fl. 1888	102.50	100 fl. 1889	102.50
100 fl. 1890	102.50	100 fl. 1891	102.50
100 fl. 1892	102.50	100 fl. 1893	102.50
100 fl. 1894	102.50	100 fl. 1895	102.50
100 fl. 1896	102.50	100 fl. 1897	102.50
100 fl. 1898	102.50	100 fl. 1899	102.50
100 fl. 1900	102.50	100 fl. 1901	102.50
100 fl. 1902	102.50	100 fl. 1903	102.50
100 fl. 1904	102.50	100 fl. 1905	102.50
100 fl. 1906	102.50	100 fl. 1907	102.50
100 fl. 1908	102.50	100 fl. 1909	102.50
100 fl. 1910	102.50	100 fl. 1911	102.50
100 fl. 1912	102.50	100 fl. 1913	102.50
100 fl. 1914	102.50	100 fl. 1915	102.50
100 fl. 1916	102.50	100 fl. 1917	102.50
100 fl. 1918	102.50	100 fl. 1919	102.50
100 fl. 1920	102.50	100 fl. 1921	102.50
100 fl. 1922	102.50	100 fl. 1923	102.50
100 fl. 1924	102.50	100 fl. 1925	102.50
100 fl. 1926	102.50	100 fl. 1927	102.50
100 fl. 1928	102.50	100 fl. 1929	102.50
100 fl. 1930	102.50	100 fl. 1931	102.50
100 fl. 1932	102.50	100 fl. 1933	102.50
100 fl. 1934	102.50	100 fl. 1935	102.50
100 fl. 1936	102.50	100 fl. 1937	102.50
100 fl. 1938	102.50	100 fl. 1939	102.50
100 fl. 1940	102.50	100 fl. 1941	102.50
100 fl. 1942	102.50	100 fl. 1943	102.50
100 fl. 1944	102.50	100 fl. 1945	102.50
100 fl. 1946	102.50	100 fl. 1947	102.50
100 fl. 1948	102.50	100 fl. 1949	102.50
100 fl. 1950	102.50	100 fl. 1951	102.50
100 fl. 1952	102.50	100 fl. 1953	102.50
100 fl. 1954	102.50	100 fl. 1955	102.50
100 fl. 1956	102.50	100 fl. 1957	102.50
100 fl. 1958	102.50	100 fl. 1959	102.50
100 fl. 1960	102.50	100 fl. 1961	102.50
100 fl. 1962	102.50	100 fl. 1963	102.50
100 fl. 1964	102.50	100 fl. 1965	102.50
100 fl. 1966	102.50	100 fl. 1967	102.50
100 fl. 1968	102.50	100 fl. 1969	102.50
100 fl. 1970	102.50	100 fl. 1971	102.50
100 fl. 1972	102.50	100 fl. 1973	102.50
100 fl. 1974	102.50	100 fl. 1975	102.50
100 fl. 1976	102.50	100 fl. 1977	102.50
100 fl. 1978	102.50	100 fl. 1979	102.50
100 fl. 1980	102.50	100 fl. 1981	102.50
100 fl. 1982	102.50	100 fl. 1983	102.50
100 fl. 1984	102.50	100 fl. 1985	102.50
100 fl. 1986	102.50	100 fl. 1987	102.50
100 fl. 1988	102.50	100 fl. 1989	102.50
100 fl. 1990	102.50	100 fl. 1991	102.50
100 fl. 1992	102.50	100 fl. 1993	102.50
100 fl. 1994	102.50	100 fl. 1995	102.50
100 fl. 1996	102.50	100 fl. 1997	102.50
100 fl. 1998	102.50	100 fl. 1999	102.50
100 fl. 2000	102.50	100 fl. 2001	102.50
100 fl. 2002	102.50	100 fl. 2003	102.50
100 fl. 2004	102.50	100 fl. 2005	102.50
100 fl. 2006	102.50	100 fl. 2007	102.50
100 fl. 2008	102.50	100 fl. 2009	102.50
100 fl. 2010	102.50	100 fl. 2011	102.50
100 fl. 2012	102.50	100 fl. 2013	102.50
100 fl. 2014	102.50	100 fl. 2015	102.50
100 fl. 2016	102.50	100 fl. 2017	102.50
100 fl. 2018	102.50	100 fl. 2019	102.50
100 fl. 2020	102.50	100 fl. 2021	102.50
100 fl. 2022	102.50	100 fl. 2023	102.50
100 fl. 2024	102.50	100 fl. 2025	102.50
100 fl. 2026	102.50	100 fl. 2027	102.50
100 fl. 2028	102.50	100 fl. 2029	102.50
100 fl. 2030	102.50	100 fl. 2031	102.50
100 fl. 2032	102.50	100 fl. 2033	102.50
100 fl. 2034	102.50	100 fl. 2035	102.50
100 fl. 2036	102.50	100 fl. 2037	102.50
100 fl. 2038	102.50	100 fl. 2039	102.50
100 fl. 2040	102.50	100 fl. 2041	102.50
100 fl. 2042	102.50	100 fl. 2043	102.50
100 fl. 2044	102.50	100 fl. 2045	102.50
100 fl. 2046	102.50	100 fl. 2047	102.50
100 fl. 2048	102.50	100 fl. 2049	102.50
100 fl. 2050	102.50	100 fl. 2051	102.50
100 fl. 2052	102.50	100 fl. 2053	102.50
100 fl. 2054	102.50	100 fl. 2055	102.50
100 fl. 2056	102.50	100 fl. 2057	102.50
100 fl. 2058	102.50	100 fl. 2059	102.50
100 fl. 2060	102.50	100 fl. 2061	102.50
100 fl. 2062	102.50	100 fl. 2063	102.50
100 fl. 2064	102.50	100 fl. 2065	102.50
100 fl. 2066	102.50	100 fl. 2067	102.50
100 fl. 2068	102.50	100 fl. 2069	102.50
100 fl. 2070	102.50	100 fl. 2071	102.50
100 fl. 2072	102.50	100 fl. 2073	102.50
100 fl. 2074	102.50	100 fl. 2075	102.50
100 fl. 2076	102.50	100 fl. 2077	102.50
100 fl. 2078	102.50	100 fl. 2079	102.50
100 fl. 2080	102.50	100 fl. 2081	102.50
100 fl. 2082	102.50	100 fl. 2083	102.50
100 fl. 2084	102.50	100 fl. 2085	102.50
100 fl. 2086	102.50	100 fl. 2087	102.50
100 fl. 2088	102.50	100 fl. 2089	102.50
100 fl. 2090	102.50	100 fl. 2091	102.50
100 fl. 2092	102.50	100 fl. 2093	102.50
100 fl. 2094	102.50	100 fl. 2095	102.50
100 fl. 2096	102.50	100 fl. 2097	102.50
100 fl. 2098	102.50	100 fl. 2099	102.50
100 fl. 2100	102.50	100 fl. 2101	102.50
100 fl. 2102	102.50	100 fl. 2103	102.50
100 fl. 2104	102.50	100 fl. 2105	102.50
100 fl. 2106	102.50	100 fl. 2107	102.50
100 fl. 2108	102.50	100 fl. 2109	102.50
100 fl. 2110	102.50	100 fl. 2111	102.50
100 fl. 2112	102.50	100 fl. 2113	102.50
100 fl. 2114	102.50	100 fl. 2115	102.50
100 fl. 2116	102.50	100 fl. 2117	102.50
100 fl. 2118	102.50	100 fl. 2119	102.50
100 fl. 2120	102.50	100 fl. 2121	102.50
100 fl. 2122	102.50	100 fl. 2123	102.50
100 fl. 2124	102.50	100 fl. 2125	102.50
100 fl. 2126	102.50	100 fl. 2127	102.50
100 fl. 2128	102.50	100 fl. 2129	102.50
100 fl. 2130	102.50	100 fl. 2131	102.50
100 fl. 2132	102.50	100 fl. 2133	102.50
100 fl. 2134	102.50	100 fl. 2135	102.50
100 fl. 2136	102.50	100 fl. 2137	102.50
100 fl. 2138	102.50	100 fl. 2139	102.50
100 fl. 2140	102.50	100 fl. 2141	102.50
100 fl. 2142	102.50	100 fl. 2143	102.50
100 fl. 2144	102.50	100 fl. 2145	102.50
100 fl. 2146	102.50	100 fl. 2147	102.50
100 fl. 2148	102.50	100 fl. 2149	102.50
100 fl. 2150	102.50	100 fl. 2151	102.50
100 fl. 2152	102.50	100 fl. 2153	102.50
100 fl. 2154	102.50	100 fl. 2155	102.50
100 fl. 2156	102.50	100 fl. 2157	102.50
100 fl. 2158	102.50	100 fl. 2159	102.50
100 fl. 2160	102.50	100 fl. 2161	102.50
100 fl. 2162	102.50	100 fl. 2163	102.50
100 fl. 2164	102.50	100 fl. 2165	102.50
100 fl. 2166	102.50	100 fl. 2167	102.50
100 fl. 2168	102.50	100 fl. 2169	102.50
100 fl. 2170	102.50	100 fl. 2171	102.50
100 fl. 2172	102.50	100 fl. 2173	102.50
100 fl. 2174	102.50	100 fl. 2175	102.50
100 fl. 2176	102.50	100 fl. 2177	102.50
100 fl. 2178	102.50	100 fl. 2179	102.50
100 fl. 2180	102.50	100 fl. 2181	102.50
100 fl. 2182	102.50	100 fl. 2183	102.50
100 fl. 2184	102.50	100 fl. 2185	102.50
100 fl. 2186	102.50	100 fl. 2187	102.50
100 fl. 2188	102.50	100 fl. 2189	102.50
100 fl. 2190	102.50	100 fl. 2191	102.50
100 fl. 2192	102.50	100 fl. 2193	102.50
100 fl. 2194	102.50	100 fl. 2195	102.50
100 fl. 2196	102.50	100 fl. 2197	102.50
100 fl. 2198	102.50	100 fl. 2199	102.50
100 fl. 2200	102.50	100 fl. 2201	102.50
100 fl. 2202	102.50	100 fl. 2203	102.50
100 fl. 2204	102.50	100 fl. 2205	102.50
100 fl. 2206	102.50	100 fl. 2207	102.50
100 fl. 2208	102.50	100 fl. 2209	102.50
100 fl. 2210	102.50	100 fl. 2211	102.50
100 fl. 2212	102.50	100 fl. 2213	102.50
100 fl. 2214	102.50	100 fl. 2215	102.50
100 fl. 2216	102.50	100 fl. 2217	102.50
100 fl. 2218	102.50	100 fl. 2219	102.50
100 fl. 2220	102.50	100 fl. 2221	102.50
100 fl. 2222	102.50	100 fl. 2223	102.50
100 fl. 2224	102.50	100 fl. 2225	102.50
100 fl. 2226	102.50	100 fl. 2227	102.50
100 fl. 2228	102.50	100 fl. 2229	102.50
100 fl. 2230	102.50	100 fl. 2231	102.50
100 fl. 2232	102.50	100 fl. 2233	102.50
100 fl. 2234	102.50	100 fl. 2235	102.50
100 fl. 2236	102.50	100 fl. 2237	102.